

Inga Schlimbach

**Emotionen und  
Informationsverarbeitung  
bei der Medienrezeption**

Entwicklung und Überprüfung eines neuen Ansatzes

  
Verlag Reinhard Fischer

Redaktion: Reihe **Rezeptionsforschung**  
Helena Bilandzic  
Universität Erfurt  
Kommunikationssoziologie und -psychologie  
Nordhäuser Str. 63  
99089 Erfurt

E-mail: [helena.bilandzic@uni-erfurt.de](mailto:helena.bilandzic@uni-erfurt.de)

**ISBN 978-3-88927-432-8**

ISSN 1612-3697

© **Verlag Reinhard Fischer, München 2007**  
**[www.verlag-reinhard-fischer.de](http://www.verlag-reinhard-fischer.de)**

Ohne Genehmigung ist es nicht gestattet, Seiten auf irgendeine Weise zu  
vervielfältigen. Genehmigungen erteilt der Verlag auf Anfrage.

Druck und Bindung: docupoint, Magdeburg

## Vorwort der Reihenherausgeber

Emotionalisierende Elemente in der Berichterstattung sind interessante Gegenpole zur primären Funktion von Nachrichten – zu informieren. Dass Unterhaltung und Information keine Gegensätze sein müssen, wissen wir. Sind aber Information und Emotion Gegensätze? Oder, anders formuliert: Wird die Informationsfunktion von Nachrichten durch emotionalisierende Elemente gefährdet?

Nicht nur die Form und Gestaltung von Nachrichten kann Emotionen beim Rezipienten ansprechen; bereits der thematische Gehalt von klassisch präsentierten Nachrichten kann eine solche Wirkung haben. Genau betrachtet sprechen nicht wenige Nachrichtenfaktoren emotionalisierende Aspekte an – so haben etwa Nachrichten, die Personalisierung, Konflikt oder Schaden betonen, das Potential (und die Absicht), Emotionen beim Rezipienten auszulösen.

Inga Schlimbach widmet sich in ihrer Studie der Frage, wie emotionale Reaktionen auf Nachrichten deren Verarbeitung, das Behalten und die Rekonstruktion der Information beeinflussen. Dynamik ist dieser experimentellen Studie in zweifacher Hinsicht angelegt, einmal während der Rezeption und einmal als Nachhaltigkeit der Wirkung nach der Rezeption. Die Betrachtung der Rezeption als Prozess wird durch die Einbettung des Ansatzes in das Dynamisch-transaktionale Modell von Früh und Schönbach (1982) nahelegt; sie erlaubt spezifisch nachzuverfolgen, ob Informationen, die Emotionen ausgelöst haben, besser oder schlechter behalten werden. Die zweite Form der Dynamik, der Vergleich von Behaltensleistungen unmittelbar nach der Rezeption und eine Woche später, schafft interessante Anknüpfungsmöglichkeiten zu anderen Forschungstraditionen, die die Veränderung der rezipierten Botschaft und ihrer Spuren im Rezipienten nachzeichnen; exemplarisch sei die Forschung zum Sleeper-Effekt genannt. Die Nachhaltigkeit der Medienwirkung wird nunmehr aber durch einen weiteren Faktor, die Emotionen, präzisiert.

Einen wichtigen Stellenwert nimmt der Prozess der Theorieentwicklung ein. In ihrem kognitiv-dynamischen Emotionskonzept führt Inga Schlimbach vor dem Hintergrund des dynamisch-transaktionalen Modells emotions- und kognitionstheoretische Ansätze sowie die kommunikationswissenschaftliche Forschung zur Nachrichtenrezeption zusammen – jedes für sich ein weites Gegenstands- und Theoriefeld. Das eigene Modell beschreibt den Mikroprozess detailliert, der zu einem Einfluss von Emotionen (die ihrerseits durch den Medienstimulus ausgelöst werden) auf die Informationsverarbeitung führt. Die Modellierung solcher Mikroprozesse ist ein weiterer Schritt hin zu einer theoretischen Fundierung von Medienwirkungen, die stabil im eigenen Fach wie auch den Nachbardisziplinen verankert ist.

## Danksagung

Das vorliegende Buch ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation. Für ihren Beitrag zum Gelingen dieses Projekts bedanke ich mich herzlich bei allen Beteiligten: Meinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der Abteilung für Empirische Kommunikations- und Medienforschung der Universität Leipzig danke ich dafür, dass sie mir ihre Seminare und Vorlesungen für die Durchführung der Untersuchung zur Verfügung gestellt haben. Ebenso danke ich Winfried Schulz, der mir ebenfalls seine Vorlesung an der Universität Nürnberg-Erlangen zur Verfügung gestellt hat und den Studentinnen und Studenten, die an der Untersuchung teilgenommen haben. Kenneth Plasa danke ich für das Fragebogenlayout, meinen ehemaligen Studentinnen und Studenten Daniel Fochtmann, Susanne Janicke, Martina Apel, Franziska Theilig, Anne Kaun und Alexander Merk für die Unterstützung bei der SSI-Codierung sowie Christian Schäfer für die Unterstützung bei der Organisation der Feldarbeit.

Für die hilfreichen Anmerkungen zu der Dissertation danke ich Werner Früh, Hans-Jörg Stiehler, Ernst-Dieter Lantermann und Helena Bilandzic. Ich danke meinen ehemaligen Kolleginnen Anne-Katrin Schulze, Ingrid Schmid und meinem ehemaligen Kollegen Carsten Wunsch für die praktische Hilfe in jeder Projektphase, vor allem aber für ihre emotionale Unterstützung.

Für die Betreuung der Dissertation und die gute Zusammenarbeit über viele Jahre danke ich Werner Früh. Bei meinem Lebensgefährten Martin Hoffman bedanke ich mich für die Durchsicht des Manuskripts. Mein besonderer Dank gilt meinen Eltern Angelika und Rainer Schlimbach für den immer fraglosen, liebevollen Rückhalt.

Inga Schlimbach

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung.....</b>	<b>13</b>
1.1 Forschungsanliegen .....	13
1.2 Das dynamisch-transaktionale Modell (DTM) aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft.....	22
1.2.1 Die transaktionale Sicht .....	23
1.2.2 Die dynamische Sicht .....	25
1.2.3 Die molare Sicht .....	26
1.3 Ausblick .....	26
<b>2. Forschungsüberblick.....</b>	<b>29</b>
2.1 Emotionen in der Medienforschung .....	29
2.1.1 Emotionen als abhängige Variable im Unterhaltungsbereich.	31
2.1.2 Emotionen als abhängige Variable im Informationsbereich ..	32
2.1.3 Aktivierungsforschung und Informationsverarbeitung .....	33
2.1.3.1 Motivation – Aktivierung – Emotion.....	34
2.1.3.2 Probleme des Aktivationskonzepts .....	36
2.1.3.3 Motivation und Urteile .....	37
2.1.3.4 Erregungsverläufe und kognitive Einschätzungen .....	41
2.1.3.5 Die Theorie des Erregungstransfers.....	44
2.1.3.6 Erregung und Informationsverarbeitungsressourcen im Verlauf.....	51
2.1.3.7 Werbewirkungen.....	62
2.1.4. Diskrete Emotionen und Informationsverarbeitung.....	63
2.2 Psychologische Theorien und Forschung zu Emotionen .....	69
2.2.1 Affektive Reaktionen: Emotion, Stimmung und emotionale Episoden.....	70
2.2.2 Kognitive Emotionstheorien .....	73
2.2.2.1 Bewertungstheorien (Appraisaltheorien) .....	74
2.2.2.2 Prozesstheorien (Multi-Level Theorien) .....	78
2.2.3 Funktionale Aspekte von Emotionen.....	81

---

2.2.3.1 Die Funktion von Emotionen.....	81
2.2.3.2 Die Funktion von Emotion und Kognition beim Handeln....	86
2.2.4 Affektive Zustände und Gedächtnis .....	92
2.2.4.1 Theorie des assoziativen Netzwerks .....	93
2.2.4.2 Motivationstheorien.....	95
2.2.4.3 Schematheorie .....	96
2.2.4.4 Das Resource Allocation Modell.....	96
2.2.4.5 Arousal-Theorien und Erregungsintensität.....	97
2.2.4.6 Komplexe Emotionsauslöser und Aufmerksamkeitstheorien .....	102
<b>3. Theorie .....</b>	<b>111</b>
3.1 Die ICS-Theorie von Barnard und Teasdale (1991) und Teasdale und Barnard (1993) .....	111
3.1.1. Der Aufbau des Gedächtnisses in den interagierenden Subsystemen.....	111
3.1.2 „The Central Engine of Cognition“ .....	115
3.1.3 Informationsverarbeitung .....	116
3.1.3.1 Transformationsprozess.....	117
3.1.3.2 Kopierprozess.....	118
3.1.4 Kontrolle der Informationsverarbeitung .....	119
3.1.4.1 Selektion .....	119
3.1.4.2 Diskrepanz.....	120
3.1.4.3 Der Status des impliziten Schemas .....	121
3.1.5 Emotionsentstehung .....	122
3.1.5.1 Die Komponenten des emotionalen Erlebens .....	124
3.1.5.2 Emotionale Schemata und nicht-emotionale Repräsentationen .....	125
3.1.5.3 Stimmungen und Emotionen .....	127
3.1.5.4 Stimmungen und Erinnern im ICS.....	128
3.1.6 Zusammenfassung.....	129

---

3.2 Das kognitiv-dynamische Emotionskonzept.....	131
3.2.1 Die Emotionsvorstellung des kognitiv-dynamischen Emotionskonzepts .....	132
3.2.1.1 Emotionen als Schemata.....	132
3.2.1.2 Emotionen als Signal für einen Kontrollverlust oder Kontrollgewinn .....	134
3.2.1.3 Die bewusste gedankliche Komponente von Emotionen....	139
3.2.1.4 Synchronität der Subsysteme bei Emotionen .....	140
3.2.1.5 Spezifität des emotionalen Erregungsmusters.....	142
3.2.1.6 Emotionen als Mechanismen außerhalb der Selbstkontrolle .....	144
3.2.2 Emotionskomponenten .....	145
3.2.3 Einflussfaktoren auf das Gedächtnis .....	148
3.2.4 Die zentralen Annahmen des kognitiv-dynamischen Emotionskonzepts .....	149
3.2.4.1 Der Energiefaktor und der Zeitfaktor .....	149
3.2.4.2 Die Erregungsintensität und die Produktionsfrequenz .....	150
3.2.4.3 Der Zeitfaktor und die Produktionsfrequenz.....	151
3.2.4.4 Konsequenzen der emotionalen Informationsverarbeitung für den Speicherstatus .....	154
3.2.4.5 Der Energiefaktor und die Produktionsfrequenz.....	155
3.2.4.6 Das subjektive Erleben .....	158
3.2.5 Die zentralen Annahmen zur Dynamik von emotionalen Prozessen .....	160
3.2.5.1 Die emotionale Phase .....	161
3.2.5.2 Die affektive Phase .....	170
3.2.5.3 Externe und interne emotionale Informationsverarbeitung.....	172
3.2.6 Konstruktive und reduktive Prozesse .....	173
3.2.7 Annahmen .....	177
3.2.8 Ausblick .....	179

---

3.3 Das kognitiv-dynamische Emotionskonzept und die	
.....Medienrezeption .....	179
3.3.1 Beobachtung von emotionalen Ereignissen.....	180
3.3.2 Emotionsauslösung in der Rezeptionssituation.....	180
3.3.3 Emotionen und Merkmale der Berichterstattung .....	183
3.3.3.1 Emotionsauslösung .....	184
3.3.3.2 Emotionale Informationsverarbeitung .....	184
3.3.4 Gemeinsamkeiten des direkten Umweltkontakts und der	
Medienrezeption .....	188
3.3.5 Die Mediengattung.....	190
3.3.5.1 Emotionsauslösung .....	191
3.3.5.2 Emotionale Informationsverarbeitung .....	194
3.3.6 Die Textrezeption .....	196
3.3.6.1 Textaufbau .....	196
3.3.6.2 Textverstehen .....	197
3.3.6.3 Prozesse bei der Textverarbeitung .....	199
3.3.6.4 Die ICS-Theorie und das Textverstehen.....	201
<b>4. Empirische Studie .....</b>	<b>203</b>
4.1 Konzeption des Forschungsdesigns und Formulierung der	
Forschungshypothesen .....	203
4.1.1 Messproblematik, Logik der Messung	
und Operationalisierung .....	204
4.1.1.1 Messproblematik von Emotionen	
aus dynamisch-transaktionaler Perspektive.....	204
4.1.1.2 Messungproblematik von	
Informationsverarbeitungsprozessen	
aus dynamisch-transaktionaler Perspektive.....	207
4.1.1.3 Messlogik und Operationalisierung der Konstrukte.....	208
4.1.2 Textmerkmale und emotionale Dynamik .....	213
4.1.3 Forschungshypothesen .....	216
4.1.4 Konzeption der Textstimuli.....	223

---

4.1.4.1 Textlänge und Textgattung .....	223
4.1.4.2 Textinhalt und Textaufbau .....	223
4.1.4.3 Emotionales Intensitätsniveau .....	224
4.1.4.4 Kurzbeschreibung der Inhalte der Stimulustexte .....	226
4.1.4.5 Textfaktoren .....	229
4.1.5 Die Ermittlung des Informationsgehalts der Stimulustexte mit der Semantischen Struktur- und Inhaltsanalyse nach Früh (1994).....	232
4.1.5.1 Die SSI.....	232
4.1.5.2 Codierung der Stimulustexte .....	235
4.1.6 Der Informationsgehalt der Stimulustexte und der Erinnerung: Entwicklung einer Input-Output-Analyse ..	237
4.1.6.1 Der Informationsgehalt von Elementen.....	238
4.1.6.2 Die Bildung von Kategorien zur Erfassung von Informationsverarbeitungsprozessen.....	241
4.1.7 Das Experiment.....	247
4.2 Auswertung und Ergebnisse .....	251
4.2.1 Sichtung des Auswertungsmaterials .....	251
4.2.2 Die Stimulustexte und die Emotionsintensität.....	253
4.2.3 Die Erinnerungsleistung an die Stimulustexte im Vergleich	257
4.2.3.1 Gesamtwerte.....	257
4.2.3.2 Die Erinnerung an neutrale und emotionale Informationen .....	259
4.2.4 Die Emotionsintensität und die Erinnerungsleistung .....	263
4.2.4.1 Stimulustext: „Die Deutschen und ihr Seelenheil“ .....	263
4.2.4.2 Stimulustext: „Kinder sind die Leidtragenden“ .....	270
4.2.4.3 Stimulustext: „Justizkrise“ .....	275
4.2.4.4 Zusammenfassung .....	280
4.2.5 Die Emotionsintensität und konstruktive Prozesse.....	281
4.2.6 Die Emotionsintensität und die Rezeptionsdynamik .....	289
4.2.7 Fazit .....	297

---

<b>5. Rückblick und Ausblick .....</b>	<b>301</b>
5.1 Rückblick.....	301
5.2 Ausblick .....	306
5.3 Emotionen: Informationstransport und Informationstransformation.....	309
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>313</b>